

Der Tschechien-Austausch

Seit diesem Jahr haben wir eine Austauschschule in dem tschechischen Ort Příbram, deren Schulpartnerschaft zum Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf aus einem explizit zum Thema „deutsch-tschechische Schulaustausche“ durchgeführten „Kontakt-Seminar“, an dem Fr. Dannenfeld, Lehrerin für Deutsch, Religion, Philosophie und Darstellendes Spiel, repräsentativ für unsere Schule teilnahm, hervorging. Nun waren 14 tschechische Austauschschüler und -schülerinnen von Montag, dem 21. Oktober, bis Sonntag dem 26. Oktober bei uns. Die tschechischen Schüler lernen seit drei Jahren Deutsch an ihrem Gymnasium und haben Deutsch auch als Prüfungsfach im Abitur. Die Gäste aus dem Nachbarland wurden bei verschiedenen Gastfamilien aus der elften Klasse untergebracht. Zusammen mit den deutschen Schülern besuchten sie verschiedene Sehenswürdigkeiten und Gedenkstätten:

Am Dienstag wurde ein Ausflug zur Synagoge in Celle und den in der Innenstadt verteilten „Stolpersteinen“, die an Opfer der NS-Gewalt erinnern, gemacht; in



Auf der Suche nach Stolpersteinen in Celle (Fotograf: Pavla Karasova)

Hannover wurde dann später das Holocaust-Mahnmal besucht. Am Mittwoch besichtigten sie die Gedenkstätte in Bergen-Belsen. Die dortige Führung war sehr interessant, auch wenn die sprachlichen Barrieren kleine Verständnis-Probleme bereiteten. Am Donnerstag machten sie eine Wanderung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Am Freitag besuchten sie den Heide-Park Soltau und am Samstag gab es noch eine

Abschlussparty für die Besucher. Neben den vielen Ausflügen besuchten die Schüler und Schülerinnen an zwei Tagen auch den Unterricht ihrer Gastgeber.

Der Eindruck der tschechischen Austauschschüler war durchweg positiv, Tereza



Am Holocaust-Mahnmal in Hannover (Fotograf: Pavla Karasova)

Ježková, Austauschschülerin der Elftklässlerin Jana Ristau, meinte verschmitzt: „Die Deutschen sind prima.“ Vor ihrer Ankunft in Deutschland hätten sie aber auch Angst vor Missverständnissen gehabt, so ein anderer tschechischer Schüler. Auch die Eindrücke der tschechischen Lehrerin Vaclava Reissmüllerova waren gut. Ihr fiel im Vergleich zu ihrer Heimatschule in

Příbram auf, dass in Deutschland viel mehr Beteiligung am Unterricht vorhanden sei. Geplant ist nun ein Gegenbesuch im Februar nächsten Jahres, bei dem die deutschen Schüler nach Tschechien fahren.

Weitere Infos unter www.lachendorf-pribram.eu

Autor: Hannah Diederichs (Redaktionsmitglied)